

Achim von Arnim (1781-1831)

Klage beim Bundestage

Chor

Warum schweigst du, alter Zecher,
Siehst in deinen leeren Becher?

5 Einer

Ich schwieg nur, weil ich kalkulierte
In Adam Riesens Rechenbuch:
Wieviel des Weines mir gebührte,
Es gibt des Weines schon genug;
10 Ich hab den rheinschen Berg gemessen
Und den Ertrag rein abgeschätzt,
Ein jeder kann in Deutschland essen,
Und trinken soll ein jeder jetzt.

15 Chor

Sprich, was jedem hier gebühret,
Ob du richtig kalkulieret.

Einer

20 Auf jeden Deutschen kommt gerade
Tagtäglich ein Maß rheinscher Wein;
Seht unsres Gottes große Gnade,
Die uns beschert am guten Rhein!
Doch ach! die bösen rheinschen Leute,
25 Die trinken täglich schier zehn Maß,
So ward nun unser Wein zur Beute
Des Volks, das nah am Rheine saß.

Chor

30 Rück es ein in jede Zeitung,
Wahrheit siegt in höhrrer Leitung.

Einer

Wahrhaftig, übrig müßte bleiben,
35 Gäb's nicht am Rhein so durst'ge Dieb',
Sie würden uns darum verschreiben,
Daß er nicht auf dem Lager blieb';
Ich möchte nur den Schelmen wissen,
Der meinen Wein trinkt täglich aus!
40 Ich rührte sicher sein Gewissen,
Daß er mich ladet in sein Haus.

Chor

45 Fall ins Haus ihm mit der Türe,
Einen jeden *quotisiere!*

Einer

Und will er nicht, so soll entscheiden
Der *deutsche Bund* vor allem dies:

50 Ob nicht die Rechnung ganz bescheiden,
Und daß ich nicht zu viel verhiß;
Verjährung nimmt nicht Menschenrechte
Und löscht nicht Adams Rechenbuch,
Im deutschen menschlichen Geschlechte
55 Hat jeder künftig Wein genug.

Chor

Sei zum Bundestags-Gesandten
Heut ernannt von Zechverwandten.

(238 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/arnim/gedicht2/chap041.html>